

Studium.Pro

Handreichung zur Auswahl/Entwicklung von Modulen für die Bereiche Pro Horizont, Pro Diskurs und Pro Gesellschaft

1. Allgemeine Informationen zu Studium.Pro

Studium.Pro ist das interdisziplinär angelegte Programm zum profilorientierten Studium an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Es bietet Studierenden die Möglichkeit, ihren Bildungs- und Qualifizierungsweg begleitend zum Fachstudium bereichernd zu gestalten. Dies geschieht durch die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen, durch die qualifizierte Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Themen oder durch die projektbezogene Bearbeitung von aktuellen gesellschaftlichen Themen und Herausforderungen.

2. Pro Horizont

Dieser Bereich ermöglicht den Studierenden einen Einblick in andere Fächer und Fachkulturen. Studierende lernen hier den spezifischen Blickwinkel eines Fachs außerhalb der an ihrem Studiengang beteiligten Fachgebiete kennen.

Kriterien für die Ausgestaltung des Bereichs:

- Konsequente Rücksichtnahme auf die heterogenen fachlichen Hintergründe der Studierenden
- Verzicht auf die Voraussetzung spezialisierter Vorkenntnisse (Sprachen, Softwarekenntnisse, Forschungsmethoden, ...)
- Repräsentative und gesellschaftlich relevante Themenauswahl (In der Regel keine Spezial- oder Nischendiskurse)
- Inhaltliche Fokussierung auf gesellschaftlich-soziale, umweltbezogene, (inter-)kulturelle, begriffs- und problemgeschichtliche Themen. Beispielthemen sind: Nachhaltige Entwicklung, Genderforschung, ethische Bildung, philosophische und religiös-theologische Fragen, politikwissenschaftliche, soziologische und kommunikationswissenschaftliche Analysen der Gesellschaft, interkulturelle und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Gesellschaftsfragen.

Umgang mit bereits bestehenden Modulen:

- Möglichkeit 1: Bereits bestehende Module werden für das Programm geöffnet, aber inhaltlich und didaktisch so geändert, dass ein interdisziplinärer TeilnehmerInnenkreis von ihnen profitiert. In diesem Fall können nur die fachfremden Studierenden das Modul im Bereich Pro Horizont einbringen.
- Möglichkeit 2: Bereits bestehende Module werden inhaltlich und didaktisch auf fachfremde Studierende angepasst und auch nur für diese angeboten. Fachstudierende erhalten ein eigenes Modul.

3. Pro Diskurs

In diesem Bereich steht der interdisziplinäre Diskurs im Mittelpunkt. Ein aktuelles, gesellschaftlich relevantes Thema wird aus dem Blickwinkel mehrerer Fachgebiete betrachtet.

In jedem Wintersemester wird ein solches Thema im Rahmen der Ringvorlesung K'Universale aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Im darauffolgenden Sommersemester wird das Thema in ebenfalls interdisziplinär ausgerichteten Lehrveranstaltungen vertieft. Dozierende der KU können Lehrveranstaltungen in diesem Bereich anbieten.

Kriterien für die Ausgestaltung des Bereichs:

- Aktualität sowie gesellschaftliche Relevanz von Themen und Fragestellungen
- Inhaltlich vor allem philosophische, ethische und theologische (interreligiöse) Reflexionen

- Interdisziplinarität, auch in den Lehrveranstaltungen im Sommersemester

4. Pro Gesellschaft

Im Mittelpunkt steht der wechselseitige Transfer zwischen Wissenschaft und gesellschaftlicher Praxis, darauf werden die Studierenden fachlich und methodisch vorbereitet. Das Studienangebot dieses Bereichs ist vor allem projektorientiert und verbindet wissenschaftliches Arbeiten mit gesellschaftlichem Engagement.

Kriterien für die Ausgestaltung des Bereichs:

- Praxisnahe Auseinandersetzung mit aktuellen, gesellschaftlichen/sozialen Aufgabenstellungen und Herausforderungen
- Förderung selbstorganisierten Lernens (projektbasiert)
- Arbeit in Projekten mit transformativem Potenzial
- Intensive wissenschaftliche Reflexion und Begleitung
- Zieldimension: Kritisch-produktive Verzahnung des Erwerbs wissenschaftlicher Kompetenzen und des Engagements in gesellschaftlich relevanten Feldern.

5. Regeln

Für alle Angebote in den drei genannten Bereichen gilt:

- Module haben einen Umfang von 5 ECTS.
- Module sind benotet.
- Module, die Teil des Fachstudiums sind, können nicht anerkannt werden.